

Hier wachsen Komponisten heran

Von Viktoria Linzer

Im Klavierstudio Worm-Sawosskaja für begabte Kinder und Jugendliche wird einmalig in Deutschland nach dem Konzept der russischen Klavierschule unterrichtet: Neben dem Klavierunterricht zweimal die Woche besuchen die jungen Pianisten auch Gruppenunterricht in Theorie und Musikgeschichte. Über dieses Angebot hinaus wird für kreative Köpfe ein Kurs in Komposition durchgeführt, den auch Interessierte von außerhalb nutzen können. Die tschechische Komponistin Katerina Pinosova-Ruzickova gab einen Einblick in den Unterricht der vier angehenden Komponisten, die einmal im Monat seit zwei Semestern ihre eigenen musikalischen Ideen umgesetzt haben.

Es entstanden kleine Stücke, die auf der einen Seite die Handschrift jedes einzelnen Kursteilnehmers zeigen, auf der anderen Seite alle Regeln des Tonsatzes und der Formenlehre erfüllen. Dabei geht Pinosova-Ruzickova bei jedem Schüler anders vor. Bei dem jüngsten, dem gerade erst sechsjährigen Max Paul Hofmann, regte die Komponistin die Fantasie an, ließ ihn in hohen und tiefen Lagen verschiedene Tiere ausprobieren, bis er am Ende eine eigene musikalische Idee zu Papier bringen konnte. Unter bestimmten Vorgaben, etwa nur die schwarzen Tasten zu benutzen, brachte die Kom-



Henrik Klingner (10 Jahre) komponiert mit Katerina Pinosova-Ruzickova.

BILD: LINZER

ponistin den Kindern Begriffe wie Pentatonik spielerisch näher.

Gespann Nesemann überzeugend

Je älter der Schüler, desto mehr wurde theoretisches Wissen eingebunden. Mit dem umfassenden Angebot des Klavierstudios hatte Henrik Klingner (zehn Jahre) bereits einiges mitgebracht. Es entstanden mehrere reizende Stücke, darunter die „Chinesische Reise“. Das Tochter-Vater-Gespann Christina und Frank Nese-

mann brachte die virtuosesten Kompositionen zu Papier. Nur einen kleinen Ausschnitt aus vielen Skizzen des langwierigen Prozesses bis zur vollendeten Komposition zeigte Christina (15 Jahre). So erklang ein feiner, zarter Walzer, der zum ruhigen Wesen der Komponistin passt. Aus einer schönen Melodie eine vollendete Komposition entstehen zu lassen, funktioniert nur mit der Erfahrung und unter der gekonnten Anleitung von Pinosova-Ruzickova,

die selbst Komposition in Brünn (Tschechien) studiert hat. Mit ihrer geduldigen Art gibt sie Anregungen, aus denen man die für das eigene Empfinden richtige Variante auswählt. Lauscht man den Kompositionen von Frank Nesemann, könnte man diese kaum von berühmten Komponisten des 20. Jahrhunderts unterscheiden. Ohne die Tochter hätte er sein Potenzial wohl nie selbst entdeckt. Frank Nesemann zeigt sich trotz großem Lob bescheiden: Die Fortschritte seiner Tochter Christina machen ihn am Ende des Kurses stolz.

Lob an Brünn

Zu Tschechien, genauer gesagt zu Brünn, hat die Leiterin des Klavierstudios Tatjana Worm-Sawosskaja schon seit Langem eine musikalische Verbindung. Über die „Mozartwege“, die Schwetzingen mit Brünn verbinden, wurden Schüler des Klavierstudios schon mehrmals Preisträger beim Internationalen Mozart-Wettbewerb. Zum Abschluss des Kurses überreichte Worm-Sawosskaja Urkunden an jeden Teilnehmer und gratulierte mit einem Strauß Blumen der Dozentin. Diese zeigte sich besonders gerührt, als die Studioleiterin von Brünn als große europäische Kulturstadt schwärmte.



Ein Video gibt es unter
www.schwetzingen-zeitung.de